

Löns, Hermann: Die Strafe (1890)

1 Ich ging einmal zur Maienzeit
2 Durch einen grünen Wald,
3 Begegnet mir ein Jungfräulein
4 Von reizender Gestalt;
5 Sie war so jung
6 So jung und wunderschön,
7 Ich mußte sie
8 Ja mußte sie ansehn.

9 Der Kuckuck rief bald hier bald da,
10 Es sang die Nachtigall,
11 In jedem grünen Baume war
12 Ein lauter Vogelschall;
13 Das Jungfräulein
14 Das sah mich liebreich an,
15 So daß sie gleich
16 Mein ganzes Herz gewann.

17 Maiblumen banden wir zum Strauß,
18 Die dufteten so süß,
19 Wir liebten uns, wir küßten uns,
20 Als wie im Paradies;
21 Das grüne Gras,
22 Das lud zum Sitzen ein,
23 Da saß ich bei
24 Dem schönen Jungfräulein.

25 Wir liebten uns den ganzen Mai
26 In aller Heimlichkeit,
27 Wir liebten uns die Sommerszeit,
28 Da war es uns gereut;
29 Es flog ein Storch,
30 Doch flog er nicht vorbei,

- 31 Man liebt, ja liebt
- 32 Nicht ungestraft im Mai.

(Textopus: Die Strafe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57848>)